

TU Dresden. Institut für Kunst- und
Musikwissenschaften. Kunstpädagogik.

VORLESUNGSVERZEICHNIS KUNSTPÄDAGOGIK

Wintersemester 2018/2019

STAND: 01.09.2018

Kunst- und Medientheorie

<i>Seminar</i>	Visualisierte Probleme von Gender, Queer und Diversity in Kunst, Werbung und Präsentationen
Marie-Luise Lange Di (4) Strehleener Str. 22/24, Raum 170 LA GYM (MAKU-KMTH- VT2; LA GYM/OS (KU- KMT 3))	Dieses Seminar beschäftigt sich mit der „Macht der Bilder“, die uns im Bereich der Kunst, in den Massenmedien, im Alltag, in der Werbung, in der Politik, in den Wissenschaften und im Computerspielbereich begegnen. Täglich umgeben uns Bilder– ob im Internet, in den Zeitungen, im Fernsehen, im Museum, auf der Strasse Sie prägen und beeinflussen unsere Haltungen und Verhaltensweisen. Das Seminar analysiert Produkte der visuellen Kultur dahingehend, was sie über Gender- und queere Wirklichkeiten, über kulturelle Zusammenhänge wie Kolonialismus oder Postkolonialismus sowie über machtpolitische Strategien der Repräsentation in Museen und anderen Institutionen aussagen und was sie verbergen. Wir werden danach fragen, was visuelle Kultur sichtbar macht und was aus welchem Grund unsichtbar bleiben soll. Dabei geht es unter anderem auch darum, sich mit den eigenen blinden Flecken zu befassen. Eine wichtige Grundlage unseres Seminars ist das Buch „Studien zur visuellen Kultur Einführung in ein transdisziplinäres Forschungsfeld“ von Sigrid Schade und Silke Wenk (2011, transcript/Bielefeld).

<i>Seminar</i>	Sprachformen der bildenden Kunst (S)
Marie-Luise Lange Mi (3) Strehleener Str. 22- 24/170 LA GYM/OS/GS (KU- KMT 1)	Dieses Seminar widmet sich der Annäherung an verschiedene Gattungen, Techniken und Strategien der Kunst der 2. Moderne und der Gegenwart. Dabei spielen sowohl traditionelle Gattungen wie die Malerei, Mi (3) Strehleener Str. 22-24/170 LA GYM/OS/GS (KU-KMT 1) die Grafik und die Zeichnung, die Bildhauerei als auch hybride und elektronisch gestützte Techniken wie die Montage, die Collage, Fotografie, Performance und Aktionskunst, Videound Netzkunst, Street Art und New Genre Public Art eine Rolle. Wir beobachten, begleitet von kunsttheoretischen Texten, die Öffnung des Kunstwerks (Umberto Eco) und die allmähliche

	<p>„Verfransung der Gattungen“ (Adorno) und beschreiben anhand konkreter Beispiele Grenzüberschreitungen der Bildenden Kunst hin zum Theater, zur Literatur, zur Musik, zum Film, zur Architektur, zum Stadtraum und zur Politik. Ausstellungsbesuche (die natürlich nicht Mittwoch 9.20h stattfinden können) zu anderen Zeiten als der Seminarzeit, sollten von den TeilnehmerInnen eingeplant werden.</p>
--	---

Übung	Arbeit vor dem Original
Petra Resch Mi (3-4) ABS/1 und Galerien	<p>Die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die Städtische Galerie, naheliegende Ausstellungsorte wie Moritzburg mit dem Käthe-Kollwitz- Haus oder das Robert- Sterl- Haus in Naundorf sowie kleine Galerien sind Orte der Auseinandersetzung mit Kunstwerken der Vergangenheit und Gegenwart. Jeweils 2-3 Studierende gestalten die Übungen mit Kleingruppen vor den ausgewählten Objekten. Themenschwerpunkte verknüpfen, vertiefen und erweitern verschiedenste Blickwinkel auf die Kunstwerke. Eine solide fachwissenschaftliche und planerische Vorbereitung sichert lebendige und einprägsame Annäherungen. Fächerverknüpfendes Arbeiten bietet sich an. Obligatorisch ist das Führen des Skizzen- und Werkstattbuchs, welches verschiedene Arten von Zeichnungen, Notizen, Abbildungen, Fotos, Arbeitsblättern etc. enthält.</p>
Anja Krause Di (2-3) ABS/11 und Galerien	
LA GS (KMT2), PHF-SEGS-KU-D3, LA OS (KMT2), LA GY (KMT2), BA (AM4)	

Kunst- und Medienpraxis

Übung	Malerei
Petra Resch Do (2-3) ABS/1+10+11	Die Übungen führen zu Erfahrungen mit Ideen, Themen, Materialien und Technologien der

<p>LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)</p>	<p>Herstellung von Bildern. Malerei entsteht nicht linear und kann nicht linear definiert werden. Die Teilnehmer/-innen gestalten die Prozesse der Visualisierung von künstlerischen Problemen zunehmend eigenständig und vertiefen ihr Vermögen, die Komplexität aller Gestaltungsentscheidungen zu reflektieren. Die Arbeitsverläufe werden regelmäßig fotografisch dokumentiert. Es wird geraten, ein Werkstattbuch zu führen. Praktische und theoretische Auseinandersetzungen mit Kunstwerken der Geschichte und Gegenwart sind wesentlich und fördern Verbindendes zum eigenen Gestalten zu Tage. Gruppengespräche entwickeln die Fähigkeit, eine angemessene Sprache für den Umgang mit Kunst entstehen zu lassen und können helfen, sich aus Sackgassen zu befreien. Am Ende des Kurses präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse.</p>
---	---

Übung	Malerei
Jana Morgenstern	<p>Malen ist Setzen von mindestens zwei Farbklingen. Die Schwierigkeit besteht im Finden des rechten Maßes, damit die Farben klingen können. Voraussetzung sind Erfahrung im Umgang mit dem Material und die Freiheit der Empfindung. Eigene Farbkompositionen werden entwickelt anhand selbst gewählter Themen. Künstlerische Herangehensweisen aus Geschichte und Gegenwart fungieren als Orientierung. Die spezifischen Möglichkeiten in der Malerei (Farbe, Raum, Form) werden untersucht. Dabei steht im Zentrum der Entwicklungs- bzw. Erkenntnisprozess. Voraussetzung sind neben einer tragfähigen Idee Experimentierfreudigkeit und die Offenheit für den malerischen Prozess. Bildnerisches Denken entwickelt sich in der selbstkritischen Auseinandersetzung, im Gespräch vor den eigenen Arbeiten wird die Kritikfähigkeit erprobt.</p>
Mo (2-3) ABS/11	
<p>LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)</p>	

Übung	Malerei
Lothar Rericha	<p>In der Übung geht es um die Wege zur Malerei. Ausgangspunkt und Endergebnis ist eine Idee, zu Beginn in einer immateriellen Form, am Ende in</p>
Mi (6-7) ABS/11	

LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	Gestalt einer interpretierbaren, malerischen Arbeit. Zwischen diesen beiden Punkten liegt die geistige und materielle Identifizierung, Ausformung und Umformung dieser Idee. Es werden die Kenntnisse im Bereich der Komposition und der Farbenlehre, der Maltechniken und der Maltechnologien, wenn nötig auch der objektorientierten Darstellung, vervollständigt. Wesenszüge der Bildfindung werden ausgetestet und eigene Methoden entwickelt. Die das Fundament bildende Idee, die finite Formfindung und die Darstellungstechniken werden erörtert und im ständigen Gespräch analysiert. Ziel ist es, nutzbare Erkenntnisse im bildnerischen Formen zu gewinnen. Den Abschluss bildet eine Präsentation vor der Seminargruppe.
--	--

Übung	Räumliches Zeichnen nach der Natur
Aud Otto	Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Möglichkeiten, das räumlich-plastisch Gesamte in die Fläche umzusetzen. Da eine über Natur- und Bildgesetze sich aufbauende Lehre vermittelt wird, werden vom Studierenden Prozessfähigkeit und Freude am Laborcharakter des Zeichnens erwartet. Mittels Bildanalysen können Anregungen für bildnerisches Denken erfahren werden.
Mi (2-3) ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM 6), MA (VT3)	

Übung	Akt / Porträt
Aud Otto	Im Wesentlichen kann die Fähigkeit erworben werden, das Figürlich-Dreidimensionale in der Fläche aufzubauen. Dies geschieht über gezielt ausgewählte didaktische Übungen, welche dann in ein freies (an das Naturstudium angelehntes) Aktzeichnen überführt werden können.
Mi (4-5) ABS/11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

Übung	Grafik
Karin Lindenkreuz	Der Kurs zielt auf das Erkunden und Verstehen von Bildsprache als nonverbales Kommunikations- und Ausdrucksmittel. Gestalterische Mittel der Grafik (Punkt, Linie, Struktur, Hell-Dunkel) werden als wirkende Kräfte erlebt und im Zusammenwirken mit dem Bildganzen als Einheit von Form und
Mo (3-4) ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	Ausdruck verstanden. Die gestalterischen Prozesse gehen einher mit dem Erproben verschiedenartiger Materialien, bildnerischer Prinzipien und Techniken. Experimentelles wie konzeptionelles Verhalten als auch vorstellungs- und wahrnehmungsgebundenes Arbeiten bedingen sich. Praktisches Tun steht in Einheit mit der Fähigkeit zur Reflexion.
--	---

Übung	Druckgrafik Hoch- und Tiefdruck
Kerstin Quandt	Druckgrafik ist ein bildkünstlerisches Medium, das in seiner Historie stetig eine technische und ästhetische Weiterentwicklung und Differenzierung erfuhr. Der Hoch und Tiefdruck zählt aufgrund seiner vielseitigen Anwendbarkeit auch heute noch mit zu den populärsten Verfahren. Die Arbeit mit den druckgrafischen Medien setzt Kenntnisse in den gestalterischen Grundlagen voraus und erfordert ein analytisches, strukturiertes Herangehen. Über das Kennenlernen der verschiedenen Techniken und ihrer Herstellungsverfahren werden die Besonderheiten ihrer ästhetischen Wirkungsweisen erfahren. Mit diesem Wissen wird anhand eines eigenständig aufgestellten künstlerischen Konzeptes/Arbeitsthemas die Entwicklung eines druckgrafischen Kleinprojekts geübt und umgesetzt. Dabei wird die Findung neuer Ausdrucksformen mittels des experimentellen Aufbrechens wie auch Verbindens verschiedener gestalterischer Verfahren über die druckgrafischen Medien hinaus unterstützt.
freie Werkstattzeit: Mi (4-5) ABS/6	
freie Werkstattzeit: Do (4-6) ABS/6	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

Übung	Lithographie / Mischtechniken
Frank Hermann	Eine Vereinbarung mit dem Kulturverein RIESA EFAU ermöglicht es, die Lehrveranstaltung in der umfassend ausgestatteten Steindruckwerkstatt des Vereins durchzuführen. Ziel des Unterrichts ist weniger die praktische Beherrschung des Druckvorgangs selbst, da es dafür langjähriger Erfahrung bedarf, als vielmehr die intensive Auseinandersetzung mit den grafischen Möglichkeiten, die das Arbeiten auf dem Stein bietet. Diese Technik lädt ein zum Experimentieren und bietet damit die Chance,
Mi (5-6) Riesa efau, Wachsbleichstraße 4a neues Werkstattgebäude	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

	jeder/-m sein/ihr grafisches Verständnis zu bereichern. Um den Schüler/-innen später im Unterricht dieses Verfahren erläutern zu können, wird eine Vorstellung über die chemischen und physikalischen Vorgänge vermittelt, die diese Drucktechnik überhaupt erst ermöglichen. Dabei wird auf den revolutionären Umschwung in der Druckindustrie des 19. Jahrhunderts verwiesen, den der Steindruck als Vorläufer des heutigen Offsetdrucks brachte.
--	---

Übung	Collage
Petra Resch	Collage wird als Arbeitsprinzip verstanden. Wöchentliche ca. 45-minütige Einstiegsübungen lockern und konzentrieren zugleich. Durch Material- und Formerkundungen werden die Sinne aktiviert und erwärmt, leiten in die Arbeit am selbstgewählten Thema über. Materialien und Medien, beide Begriffe weit gedacht, ergeben sich im Prozess des Suchens und Formierens. Serielles Arbeiten fördert die Entwicklung eines Bildprogramms. Gemeinsame Ausstellungsbesuche fügen sich in die Prozesse, bieten Diskussionsstoff und ggf. weitere Anregungen für die eigene Arbeit. Das Führen eines Werkstattbuchs wird empfohlen. Auch in diesem Kurs präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse am Ende des Semesters.
Di (5-6) ABS/10+11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Plastik / Objekt
Svea Duwe	„Fassade, Garderobe und geformte Gedanken“ - ein bildhauerisches Labor Ausgehend von den plastischen Ansätzen zeitgenössischer Bildhauer werden im Kurs praktische und thematische Übungen angeleitet. Wir beschäftigen uns mit den „Sozialen Fassaden“ von Isa Genzken und entwickeln eigene Reliefs mit Klebefolien und Papier. Wir untersuchen Kleidungsstücke als plastisches Material und lassen uns von den Passstücken von Franz West zu eigenen Gedankenformen inspirieren. Die angeleiteten Übungen sind praktische Skizzen, bei denen es zunächst um das Kennenlernen verschiedener
Fr (2-3) ABS/1	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	<p>bildhauerischer Verfahrensweisen geht. Zur abschließenden Präsentation stellt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer mindestens ein selbstständig entwickeltes plastisches Kunstwerk vor. Den Teilnehmern steht es frei, ob sie für diese Arbeit eine praktische Skizze weiterentwickeln oder parallel zu den Übungen einen ganz eigenen Weg verfolgen.</p>
--	--

Übung	Porträt modellieren
Christoph Grunert	<p>Die Kursteilnehmer/-innen sollen in dem Kurs selbstständig einen Kopf lebensgroß nach einem Modell in Ton modellieren und am Ende mit einer verlorenen Form in Gips abgießen. Die Übung versteht sich als plastisches Naturstudium sowie als Training um eine eigene künstlerische Idee zu verbildlichen. Im Gegensatz zum Arbeiten auf der Fläche ist die plastische Darstellung grundlegender und weniger abstrakt, da das Gesehene nicht in eine andere Dimension transformiert oder übersetzt wird. Bei der räumlichen Verbildlichung werden Sie sich hier vor allem einen Zugang mit dem Mittel der Form verschaffen. Aspekte der Struktur und Oberflächenbeschaffenheit sind Bestandteil, sollen aber dahinter zurücktreten. Die Übung wird so entweder zur bereichernden Grundlage für das Arbeiten in der Fläche oder Einstieg in die Auseinandersetzung mit Skulptur und Plastik sein. Kursbegleitend werden Portrait-Darstellungen der Kunstgeschichte von den Kursteilnehmer(n)/-innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Teilnehmerzahl: 6-9 Student/-innen.</p>
Blockveranstaltung: 04.03. bis 15.03.2019, ABS/1	
Vorbereitungstreffen: 05.02.2019, 17:30 Uhr ABS/1	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
Übung	Künstlerische Keramik / Plastik
Katrin Erlebach	<p>Die Lehrveranstaltungen zur Künstlerischen Keramik vermitteln mit praktischen Gestaltungsaufgaben grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zum kreativen Umgang mit dem Werkstoff Ton. Nicht nur die handwerkliche Gefäßgestaltung, sondern auch das künstlerische Experimentieren mit Kontrasten, Formen, Strukturen und Material unter Berücksichtigung der Körper- Raumbeziehung sind Thema. Dabei sollten die vielfältigen</p>
Di (6-7) 17:30 – 20:00 Uhr, ABS/016	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	Möglichkeiten, die sich aus den Besonderheiten des Materials und den Umwandlungsprozessen bei Trocknung und Brand ergeben, berücksichtigt werden. In den LV wird Einblick in die Probleme und Erscheinungen auf dem Gebiet der Keramik gegeben, die ein über den Gebrauchsnutzen weit hinausgehenden gestalterischen Anspruch hat.
--	--

Übung	Fotografie
Andreas Seeliger	In der Veranstaltung wird auf die wichtigsten technischen Fragen der Fotografie eingegangen. Schwerpunkt der praktischen Vermittlung sind analoge und digitaleameratechnik, Filmentwicklung und das Vergrößern sowie Bildbearbeitung und der digitale Print. Inhaltlich steht die Fotografie als bildkünstlerisches Mittel im Vordergrund. Voraussetzung für die künstlerische Auslotung des Mediums ist die Entwicklung eines individuellen Semesterprojekts. Das Arbeiten an einer fotografischen Serie bietet dann die Möglichkeit thematischer und medienspezifischer Auseinandersetzung. Wichtige künstlerische Positionen aus der Geschichte der Fotografie und der aktuellen Fotografie-Szene werden projektbezogen vorgestellt und bieten so einen anregenden Hintergrund für Experimente und konzeptuelle Strategien. Individuelle inhaltliche Betreuung und praktische Hilfe zur technischen Umsetzung führen zur Abschlusspräsentation sowie Reflexion des künstlerischen Prozesses.
Mi (2-3) Riesa efau -> vorwiegend analoge Technik	
Do (2-3) Riesa efau -> vorwiegend digitale Technik	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Photoshop
Sebastian Wahren	In der Veranstaltung werden die Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung mit der Software Photoshop vermittelt. Wesentliche Inhalte der Übung sind die Arbeitsroutinen bei der Gestaltung von digitalen Collagen und Illustrationen sowie die Retusche und Optimierung von unterschiedlichem digitalem Bildmaterial. Die Analyse digitaler Bildmanipulationen am Beispiel von ausgewählten Kunstwerken dient als kommunikative Basis innerhalb der Lehrveranstaltung und als Anregung für das Entwickeln einer eigenen Gestaltungsidee. Das Mitbringen von eigenen digitalen Fotografien
Mo (5-6) PC-Pool Falkenbrunnen (Chemnitzer Str. 46a/ 237)	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	als Rohmaterial für die Bildbearbeitung wird empfohlen. Ziel der Übung ist die individuelle Gestaltung einer Bildserie bis zum Print.
--	---

<i>Übung</i>	Videokunst / Special: Video-Collagen
Franziska und Sophia Hoffmann	<p>Die Videoprojekte der Teilnehmer von der Ideenfindung bis zur Umsetzung stehen im Mittelpunkt des Seminars. Die individuelle Projektarbeit wird unterstützt durch die Einführung in Kameratechnik und Videobearbeitung. Zudem werden Gestaltungsmittel und Erzählweisen, Zeitverlauf und Bewegung im Medium Video thematisiert sowie Beispiele aus der Videoszene und Videoausstellungen besprochen. Der gemeinsame Besuch des Cynetart-Festivals 2018 im Festspielhaus Hellerau ist zur Eröffnung am Donnerstag, 11.10.2018 geplant.</p> <p>Videotechnik (Camcorder, Stative, Soundrecorder) kann geliehen und Fotostudio/Tonkabine/Videoschnittplätze können genutzt werden.</p> <p>+++ Interessenten am Kurs COLLAGE bei Frau Resch können im Videokunst-Seminar Techniken wie Montage, Transparenz, Überlagerung, Bildmasken und Soundebenen einsetzen. +++</p> <p>+++ Studierende der AUSSTELLUNGSSEMINARE von Susan Donath und Michael Klippfahn können ihre Videoprojekte im Videokunstseminar realisieren und Fragen zur Präsentation und Technik klären. +++</p>
Mo (2-3) Strehleener Str. 22-24/170	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

<i>Übung</i>	Medienkunst / Special: Digitale Collagen
Franziska und Sophia Hoffmann	<p>Im Seminar entwickeln die Teilnehmer digitale Projekte, die virtuell oder als Installation im Raum realisiert werden können. Durch die Einführung in den künstlerischen Umgang mit Medientechnik kann die individuelle Projektarbeit vertieft werden. Durch den Einsatz verschiedener Medien können digitale Collagen entstehen. Begleitend diskutieren wir die Präsenz, Sprache, Entwicklung und künstlerischen Formate aktueller Medien. Den</p>
Mo (4-5) Strehleener Str. 22-24/170	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5, BM6), MA (VT3)	

	<p>Teilnehmern stehen Foto- und Videokameras, Stative, Projektoren, Soundrecorder, Computer/Software und das Fotostudio zur Verfügung.</p> <p>Das Cynetart-Festival 2018 im Festspielhaus Hellerau wird am Eröffnungstag, Donnerstag, 11.10.2018 gemeinsam besucht.</p> <p>+++ Interessenten am Kurs COLLAGE bei Frau Resch können im Medienkunst-Seminar medienübergreifende Formate einsetzen mit Digitalfotografie, Grafik, Video, Projektion, Sound. +++</p> <p>+++ Studierende der Ausstellungsseminare von Susan Donath und Michael Klippahn können ihre medialen Arbeiten im Medienkunstseminar realisieren sowie Fragen zu Präsentation und Technik klären. +++</p>
--	---

Übung	Animationsfilm
Falk Töpfer	<p>Das Seminar beinhaltet mehrere unterschiedliche Phasen des Herangehens an das Thema Animationsfilm. Der praktische Umgang der Studierenden mit diesem künstlerischen Ausdrucksmittel steht dabei im Vordergrund. Es werden verschiedene Animationstechniken, die dann später im Unterricht Anwendung finden können, mit den Studierenden erarbeitet und in Übungen umgesetzt. Insbesondere werden Techniken wie Animation des eigenen Körpers (Pixelation), Legetrick, Sachtrick, Zeichentrick an der (Schul-)tafel etc. im Seminar behandelt und erlernt. Weiterhin wird auch ein kleiner Exkurs in die Geschichte des Animationsfilms anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte unternommen. Die Studierenden experimentieren und erproben Schritt für Schritt die Gestaltung und den Prozess des Animierens. Dabei erstellt jede/-r Studierende im Laufe des Semesters einen eigenen Film. Ziel des Seminars ist es u.a. den Studierenden ein Werkzeug in die Hand zu geben, mit dem sie im Unterricht gezielt und spannend die Kreativität, die künstlerischen Fähigkeiten und die Auffassungsgabe der Schüler/-innen und deren Neugier wecken können.</p>
Mo (3-4) ABS/213	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	I'm here – Praxis der Performance Art als bildgebende körperliche Aktion
Marie-Luise Lange	<p>In diesem künstlerischen Kurs lernen die TeilnehmerInnen Performance Art als „Kunst des Handelns“ kennen und praktizieren. Der Kurs lehrt wie auf nichttheatrale Weise mit dem eigenen Körper umgegangen werden kann. Ziel des Kurses ist, performative Bildersettings und Handlungsfolgen zu entwickeln. Neben der Arbeit mit dem Körper lernen die TeilnehmerInnen mit Zeit und Raum bewußter umzugehen. Auf eine surreale, den Zufall einbeziehende Art wird mit Materialien, Bewegungen und Gesten experimentiert. Überraschungen und Ungewöhnliches werden zum Ausgangspunkt intensiven performativen Forschens. Beginnend mit Übungen in der Gruppe werden die TeilnehmerInnen schrittweise zur Präsentation von Einzelperformances befähigt. Während des Kurses werden wir auch im öffentlichen Raum Dresdens performativ agieren und intervenieren. Die Veranstaltung findet als Blockwoche in der letzten Märzwoche 2019 statt.</p>
Blockveranstaltung: 25.03. bis 29.03.2019 + 2 Aufführungstage Vorbereitungstreffen: 16.10.2018, 18.30 Uhr, ABS/10	
LA GS/OS/GY (KU-KMP1, KU-KMP2, KU-KMP3)	

Projektseminar	*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis
Susan Donath	<p>Das Seminar beinhaltet die Betreuung der Konzeption und Durchführung der jeweiligen Abschlussausstellung und zielt auf eine Vertiefung bzw. Erweiterung der freien künstlerischen Arbeiten der Studierenden unter Berücksichtigung der jeweils vorhandenen Potenziale. Dabei stehen die spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer/-innen im Vordergrund. Vor dem Hintergrund des breiten Feldes zeitgenössischer künstlerischer Themen, Ausdrucksformen und Techniken erfolgen keine festen künstlerischen Vorgaben, sondern diese leiten sich aus den individuellen Bedürfnissen der Studierenden ab. Die Studierenden stellen in der Gruppe ihre Ideen, ihre entstandenen Arbeiten und ihre Ausstellungsmöglichkeiten vor, um diese dann</p>
Di (2-3) ABS/10+11	
LA GS/OS/GY (KMP3), BA (AM7), MA (VT3)	

	gemeinsam zu erörtern und sich auf die Prüfungssituation vorzubereiten. Parallel dazu erfolgt die praktische Entwicklung der Projektarbeit und deren direkte Umsetzung in der Ausstellungssituation.
--	--

Projektseminar	*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis
Michael Klippahn	Die Begegnung mit dem selbst geschaffenen, gedachten oder verkörperten ästhetischen Gegenstand weist zum einen in extremer Weise auf eine sinnliche, metaphysische und schlicht subjektive Wahrnehmung und zum anderen auf verschiedenste politische, gesellschaftliche und schlicht öffentliche Prozesse und Diskurse hin. Das darin eingelassene vermeintliche Problem des Sprechens über die eigene Kunst, deren Kontext und Konzeption, aber auch das Sprechen über das Ausstellen und das tatsächliche Zeigen eigener Kunstwerke ist theoretisch wie auch praktisch zusammen anzugehen und aufzulösen.
Di (2-3) ABS/6	
LA GS/OS/GY (KMP3), BA (AM 7), MA (VT3)	

Fachdidaktik

Seminar	Forschen und Vermitteln im Kontext ästhetischer Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter
Christin Lübke	Wie äußern sich junge Lernende künstlerisch? Was nehmen sie wahr? Wie positionieren Sie sich? An welchen Orten bewegen Sie sich? Was bedeutet Jungsein in der Gegenwart? Was wollen junge Lernende gestalten und erfahren? Wie kann man mit jungen Lernenden ästhetisch forschen? Um sich diesen für eine spätere Unterrichtspraxis wichtigen Fragen zu widmen, kommen im Seminar forschungsbezogene Vermittlungsansätze in der Weise zur Anwendung, dass Formen der Spurensuche und Spurensicherung, des Sammelns von Materialien aus jugendlichen Lebenswelten, des Dokumentierens von Prozessen mit Fotoapparat und Videokamera oder des Auswertens von erhobenem Material mittels neuer Ordnungssysteme genutzt werden. Während des Seminars werden künstlerische Workshops für die Klassenstufen 5 bis 8 konzipiert, die an zwei Tagen
Do (2) Strehleener Str. 22/24, Raum 170	
LA GS / OS/ GY (FD 2), MAKU-DID-VT2	

	<p>mit Schüler/innen der SRH-Oberschule durchgeführt werden und die uns als Grundlage einer forschenden Auseinandersetzung mit selbstgewählten Fragestellungen dienen. Von der Kinderzeichnung bis zum Snapchat sollen dabei Phänomene individueller ästhetischer Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter in den Fokus geraten.</p> <p> feste Termine, die über die reguläre Seminarzeit hinausgehen (Anwesenheitspflicht!):</p> <p>06.12.2018 / 13.12.2018 von 8 bis 13 Uhr: Durchführung der Workshops</p> <p>20.12.2018 von 16 bis 17 Uhr: Präsentation der Workshopergebnisse</p>
--	---

<i>Seminar</i>	Einführung in die Kunstpädagogik
Christin Lübke	<p>Das Einführungsseminar in die Kunstpädagogik schafft Möglichkeiten zur Annäherung an grundlegende Fragen der Kunstpädagogik. In der Auseinandersetzung mit vorwiegend zeitgenössischer Kunst werden Theorien, Konzepte, Modelle, Strategien, Begriffe, Kontexte, Positionen etc. in Bezug zueinander diskutiert und in der Planung von Vermittlungssituationen vertieft. So erhalten die Studierenden Anregungen zum Verständnis, zum Umgang und zur Entwicklung individueller kunstpädagogischer Konzeptionen, welche innerhalb und außerhalb des Seminars erprobt und reflektiert werden. Ein Schwerpunkt zeigt sich in der Konzeption kunstorientierter Vermittlungskonzepte, die gemeinsam im Seminar erprobt und reflektiert werden. Dresden als „KunstOrt“ rückt in den Fokus der Betrachtung.</p> <p>Feste Termine außerhalb der regulären Seminarzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ 28.10. / 16 Uhr – Besuch einer Aufführung im Festspielhaus Hellerau ▶ 27.11. / 08.01. / 15.01. / 22.01. – Seminarbeginn 8:00 (bis regulär 12:40) <p>Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet. Die Einschreibung erfolgt nicht online, sondern in der</p>
Di (2+3) / Strehlener Str. 22-24/ Raum 170	
LA GS/OS/GY (FD1), MAKU-DIDVT1	

	Erstsemestereinführungsveranstaltung der Kunstpädagogik.
--	--

Seminar	Ästhetisch-didaktisches Labor: Material und künstlerisches Handeln. Positionen und Perspektiven in der Kunstpädagogik
Christin Lübke	Das Material als Impuls- und Gestaltungsgeber rückt in den Fokus unserer künstlerischen und fachdidaktischen Auseinandersetzung. Folgende Fragen beschäftigen uns: Welches Potential liegt einem Material inne? In welcher formalästhetischen Bandbreite lässt sich ein Material erkunden? Wieviel Fülle oder Reduktion kann sein? In gemeinsamen theoretischen und ganz explizit auch künstlerisch-praktischen Auseinandersetzungen entwickeln wir Ansätze und Ideen, die auf die eigene Unterrichtspraxis übertragen werden können.
Do (3+4), Strehleener Str. 22-24/170	
LA GS/OS/GY (FD 3), MAKU-DID-VT4	
Seminar	Vermittlung 2.0 – digitale Strategien in der Kunstvermittlung
Wietelmann	Ausstellungsmacher, Kuratoren und Kunstvermittler sind gerade dabei, die Möglichkeiten digitaler Technologien für sich zu entdecken und die damit verbundenen Inszenierungs- und Vermittlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Dabei ist das Stichwort „Digitalisierung“ in aller Munde, oft sind die Vorstellungen und Lösungsansätze in der Kulturwelt aber noch vage. Gemeinsam knüpfen wir an die Konzepte und Entwicklungen der vorausgehenden Seminare an und konzentrieren uns dabei ganz konkret auf zwei Projekte: kultural.digital Eine digitale Plattform zur Vernetzung der Gegenwartskunst im deutsch-tschechischen Grenzraum, welche derzeit von deutschen und tschechischen Partnern umgesetzt wird. Mehr Infos unter: www.goo.gl/mZgBUp ARTOMAT Der ARTOMAT stellt als eine Kunstentdeckungsmaschine für Gegenwartskunst verschiedene Tools zur Verfügung, jedes beliebige
Blockveranstaltung: Termin wird am 10.10.2018 festgelegt Vorbereitungstreffen: 10.10.2018, 14:50 Uhr, Strehleener Str. 22/24, Raum 170	
LA GS/OS/GY (FD3), MAKU-DID-VT4	

	<p>Kunstwerk auf spielerische Art und Weise zu betrachten.</p> <p>Kernfrage ist hierbei: wie können wir die Potentiale digitaler Medien sinnvoll nutzen, um Menschen mit Kunst und Kultur in Berührung zu bringen? Und sie etwas darüber lernen lassen? Da „kultura.digital“ ein grenzübergreifendes Netzwerk-Projekt mit vielen Partnern ist, werden wir im Rahmen des Seminars auch deutsche und tschechische Kunstorte besuchen und Kulturakteure kennenlernen. Und dabei eng mit der Fakultät für Kunst und Design der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem und dem Albertinum in Dresden zusammenarbeiten.</p> <p>Das Seminar wird daher als Blockveranstaltung stattfinden. Die Termine legen wir in der ersten Sitzung am Mittwoch, den 10.10. von 14:50 Uhr bis 16:20 Uhr gemeinsam fest.</p>
--	--

SPÜ	Schulpraktische Übungen
Petra Resch	<p>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kunstunterricht stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Je nach aktueller Situation wird dieser in Gymnasien der Stadt oder in den Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Rahmen von Exkursionstagen der Schüler/-innen durchgeführt. Die eigene künstlerisch-praktische, theoretische und pädagogisch-reflektierende Arbeit durchdringt Konzeption und Realisierung der Vermittlungssituation. Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit den anvertrauten Schüler/-innen, Experimentierfreude in der Findung von Unterrichtsideen, vertiefendes Nachdenken über die erlebten Gesamtsituationen sind Elemente der individuellen – und Gruppenerfahrung.</p>
Di (2-3) weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/1)	
Fr (2-3) weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/1)	
LA /OS/GY, BA (AM9)	

SPÜ	Schulpraktische Übungen
Hartmann	
84. Grundschule Dresden,	

Termine nach Vereinbarung	
LA GS	

<i>Begleitseminar</i>	Blockpraktikum B im Fach Kunst
Stefanie Kästner	Am Ende der Vorlesungszeit findet jeweils ein Vorbereitungstreffen für Studierende statt, die ihr Blockpraktikum B in der vorlesungsfreien Zeit absolvieren. Der nachbereitende Workshop findet im jeweils folgenden Semester statt. Beide Veranstaltungen sind verpflichtend. Bitte tragen Sie sich erst in dem Semester für die Veranstaltung ein, in dem Sie den nachbereitenden Workshop besuchen.
Vorbereitungstreffen und Nachbereitungstermine werden auf der Homepage bekannt gegeben. **	
LA GS/OS/GY (BPB), MA (VT5)	

Ergänzungsbereich

<i>Seminar</i>	Level Up! Einsatz, Gestaltung und Funktion digitaler Medien in inklusivem Unterricht
Daniel Martin	Schule inklusiv gestalten – mit digitalen Medien:
Fr (3), Strehleener Str. 22-24 / Raum 170	Wie können inklusive Lernumgebungen mithilfe digitaler Medien gestaltet werden? Welche Funktion nehmen Videospiele, Youtube-Clips, Maps, Social Networks & Co in einer subjektorientierten Didaktik ein? Anwendungsbezogen und praxisorientiert werden im Seminar digitale Medieninhalte genutzt, gestaltet, reflektiert, diskutiert und in Lehr-Lern-Situationen erprobt. Die Auseinandersetzung steht dabei stets im engen Bezug zur individuellen Medienkompetenz der Teilnehmer/-innen und zu ihren individuellen Fachbereichen. Entsprechend werden Handlungsstrategien für die eigene Unterrichtspraxis abgeleitet, welche einen langfristig flexiblen und sinnstiftenden Umgang mit digitalen Medien im Kontext Schule ermöglichen sollen. Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende aller Fachrichtungen und Fachsemester.
EGS-SEGS, EGS-SEMS-1, EGS-SEMS-2 EGS-SEMS-3 EGS-SEGY-1 EGS-SEGY-2 EGS-SEGY-3	

* **LA OS/GS und MA** Studierende, die diese Kurse bei Herr Klippfahn und Frau Donath besuchen, machen am Ende des WS18/19 mit ihrer künstlerischen Präsentation ihren Modulabschluss in Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst.

LA Gym -Studierende, die diese Kurse bei Herr Klippfahn und Frau Donath besuchen, machen am Ende des WS18/19 mit ihrer künstlerischen Präsentation entweder ihren im 6. Semester vorgesehenen Modulabschluss in Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst (also ihre 1. Präsentation) oder ihren zweiten und letzten Modulabschluss in Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst.

** Vorbereitungstreffen und Workshop werden auf der Website der Kunstpädagogik und per Aushang (ABS) bekanntgegeben.